



Abb. 2005-3/145

Sphinx mit Flügeln als Paperweight eines Schreibzeugs, farbloses, mattiertes Pressglas, H 13,5 cm, L 16 cm, B 9,5 cm  
Sammlung Vogt, s. MB Val St. Lambert 1913, Planche 48, Encrier Nr. 4, „Chimere depoli“

Jürgen Vogt

Juli 2005

## Sphinx mit Flügeln als Paperweight eines Schreibzeugs, Val St. Lambert 1913

Hallo Herr Geiselberger,

Ganz neu in meiner Sammlung ist die Sphinx aus Val St. Lambert, gefunden im Musterbuch aus dem Jahre 1913, Planche 48, Encrier Nr. 4 „Chimere depoli“. Die Sphinx ist nicht gemarkt. Die Pressglasqualität ist sehr gut. Maße: 16,0 cm x 9,5 cm für den Sockel. Die Höhe beträgt 13,5 cm.

Ich habe noch einmal in einigen PK's gestöbert und in der PK 2004-3 eine Seite gefunden, in der ein Bild von der Sphinx abgebildet ist. Dieses Bild stammt aus einer Internetseite, deren Quelle verloren gegangen ist. Ich habe diese Quelle wieder gefunden: <http://www.theglassman.co.uk/> und dort unter „English Glass“ bei „Minor Makers“.

Als sogenannte „Kleine Hersteller“ sind dort die Firmen Edward Moore, WH Heppell, Burtles, Tate & Co., John Derbyshire und Molineaux, Webb & Co. genannt. Das bestätigt meinen Eindruck von der Sphinx, die ich ursprünglich einer englischen Firma zugeschrieben habe.

Nun wurde aber ein Musterbuch aus Val St. Lambert gefunden, in dem diese Sphinx als Aufsatz eines recht großen Schreibzeugs abgebildet ist. Ist also die Sphinx ursprünglich englisch und dann später als Form nach Belgien gekommen? Oder ist die Angabe auf der Internetseite nur einfach falsch?

Bald mehr und herzliche Grüße

Jürgen Vogt

Abb. 2005-3/146

Sphinx mit Flügeln als Paperweight eines Schreibzeugs farbloses, matt. Pressglas, H 13,5 cm, L 16 cm, B 9,5 cm  
Sammlung Vogt  
s. MB Val St. Lambert 1913, Planche 48, Encrier Nr. 4, „Chimere depoli“



Abb. 2005-3/147

Sphinx mit Flügeln als Paperweight eines Schreibzeugs  
 farbloses, matt. Pressglas, H 13,5 cm, L 16 cm, B 9,5 cm  
 Sammlung Vogt  
 s. MB Val St. Lambert 1913, Planche 48, Encrier Nr. 4,  
 „Chimere depoli“



SG: Hallo Herr Vogt,

ich bin sicher, dass diese Sphinx nur von Val St. Lambert gemacht wurde.

Der unbekannte „Glass Man“ wusste es damals einfach nicht besser, auf Val St. Lambert wäre ich auch nie gekommen, ich hätte auch wie Sie - vergebens - in England gesucht.

So verkehrt war die Vermutung von „Glass Man“ ja auch wieder nicht: immerhin gibt es eine ähnliche Sphinx mit Flügeln als Paperweight von John Derbyshire, Regent Flint Glass Works, Salford, Manchester, registriert 9. März 1876. (s. PK 2004-1, Abb. 2004-1/008 u. 009 (unten))

(Ein ähnlicher „Fall“ ist die marmorierte opak-purpurfarbene Sphinx von St. Louis, deren Herkunft ebenfalls vergeblich in England gesucht wurde. s. PK 2004-1)

Mit herzlichen Grüßen,  
 Siegmund Geiselberger

Abb. 2005-3/148

Sphinx mit Flügeln als Paperweight eines Schreibzeugs, farbloses, mattiertes Pressglas, H 13,5 cm, L 16 cm, B 9,5 cm  
 Sammlung Vogt, s. MB Val St. Lambert 1913, Planche 48, Encrier Nr. 4, „Chimere depoli“



Siehe auch:

**PK 2004-1 SG, Paperweight „Sphinx“ - ein rätselhaftes Pressglas-Tier!**

**PK 2004-3 SG, Gefunden: Das Paperweight „Chimère“ von Val St. Lambert 1913**